

# In der Wüste überleben

Autor(en): **Bulliard, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): **29 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930305>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INTERVIEW

# In der Wüste

**Welche Massnahmen würden Sie ergreifen, um nach einem Flugzeugabsturz in der Wüste zu überleben? Tequila trinken und abwarten? Zu einem Fussmarsch durch die glühende Hitze zur nächsten Strasse aufbrechen? Die drei Pfund Käse sofort unter den Überlebenden aufteilen? Oder einen Gruppenführer bestimmen, der den Proviant verwaltet? Diese «Wüsten»-Gruppenübung war Gegenstand des ersten Kurses beim Ausbildungslehrgang zum selbständigen Physiotherapeuten mit dem Titel «Lernen als Entscheidungshilfe», vom 26.–28. November 1992.**

Die Teilnehmer erlebten, mit Entscheidungen und dem Setzen von Prioritäten in einer Gruppe umzugehen, Meinungskonflikte auszutragen und seine eigene Rolle als Gruppenmitglied wahrzunehmen – Aufgaben und Situationen, die zum beruflichen Alltag eines leitenden Physiotherapeuten gehören. Weitere Themenschwerpunkte dieses ersten

Kurses: Informationsverarbeitung, Lern- und Gedächtnismethoden, persönlicher Lerntyp, ganzheitliches Wahrnehmen und Kommunizieren von Lernstoffen, kreatives Denken. Die Einzel- und Gruppenübungen sowie die Visualisierung/Videoanalyse standen lehrmethodisch im Vordergrund – nach dem Motto: Was man sieht und selber ausführt,

wird besser behalten (als nur Gehörtes bzw. Gelesenes).

Die zwölf Teilnehmer aus verschiedenen Regionen der Deutschschweiz brachten interessante eigene Erfahrungen aus ihrer beruflichen Arbeit aus Praxis und Institution ein und bereicherten den Lehrstoff. Auch der Transfer des Kursinhalts in den (abendlichen) Alltag der Bars und Kegelbahnen in Bad Ragaz erfolgte spontan und unmittelbar!

Die Kursevaluation bestätigte, dass der Kurs einem Bedürfnis

des Physiotherapeuten entspricht und die konkreten Fragen und Probleme des beruflichen Alltags angeht. Die gesetzten Lernziele wurden erreicht – auch dasjenige des informellen Gedankenaustausches «zwischen den Zeilen». Der gediegene Rahmen des Kursraums unterstrich die engagierte und lebendige Atmosphäre des Kurses.

«Lernen als Entscheidungshilfe» – diesem Thema war der erste Kursblock der dreijährigen Ausbildungsgänge zum selbständigen bzw. Chef-Physiotherapeu-



# überleben ...

INTERVIEW

ten gewidmet. Diese Ausbildungsgänge vermitteln auf fundierte Weise die fachliche und soziale Kompetenz zur Führung und Leitung einer eigenen Praxis bzw. Physiotherapie-Abteilung in einer Institution. Sie schliessen mit einer vom SPV ausgestellten Urkunde ab. Im 1993 werden drei weitere Kursblöcke durchgeführt. Die laufenden Ausbildungsgänge können noch Teilnehmer/-innen aufnehmen.

**R. Bulliard:**

Frau Vollenwyder, Sie haben gemeinsam mit den anderen Teilnehmern Pioniergeist bewiesen und sich für den ersten Kurs des neuen SPV-Ausbildungsganges angemeldet. Was hat Sie dazu bewogen, diesen Ausbildungsgang zu absolvieren?

**Cb. Vollenwyder:**

*Früher oder später möchte ich eine eigene Praxis führen oder eine leitende Stelle als Physiotherapeutin innehaben. Um einer solchen Aufgabe gewachsen zu sein, möchte ich mich, nebst dem Sammeln beruflicher Erfahrung, auch auf Managerebene im Sektor Physiotherapie weiterbilden, um optimal darauf vorbereitet zu sein.*

**R. Bulliard:**

Welche Erwartungen und Vorstellungen hatten Sie in bezug auf den ersten Kurs «Lernen als Entscheidungshilfe»? Inwieweit wurden diese Erwartungen erfüllt?

**Cb. Vollenwyder:**

*Vom Kurs «Lernen als Entscheidungshilfe» habe ich mir vorgestellt zu erfahren, wie ich am besten etwas lernen kann und welche weiteren Lernmethoden es gibt. Im Kurs erlebte ich, wie ich persönlich am besten einen Stoff aufnehmen kann. Herr Bulliard, unser Kursleiter, gestaltete den Kurs sehr vielfältig. Er liess uns ausschliesslich an*



# Beim Sport immer dabei!

## Carmol® Salben und Gel

für die Heil- und Sportmassage

**Carmol® Salbe «wärmend»**  
immer vor dem Sport  
um die Muskeldurchblutung zu fördern und die Verletzungsgefahr zu vermeiden

**Carmol® Salbe «weiss»** - kühlt zuerst, wärmt danach  
stets nach dem Sport  
um Muskelkater zu vermeiden und Ermüdungen zu beseitigen

**Carmol® Gel** - kühlt, erfrischt und belebt  
immer bei Sportverletzungen  
hilft rasch bei Verstauchungen, Quetschungen, Zerrungen, Verrenkungen und bei Muskelermüdung



erhältlich in Apotheken und Drogerien

IROMEDICA AG, St.Gallen



# Le sport sans problèmes!

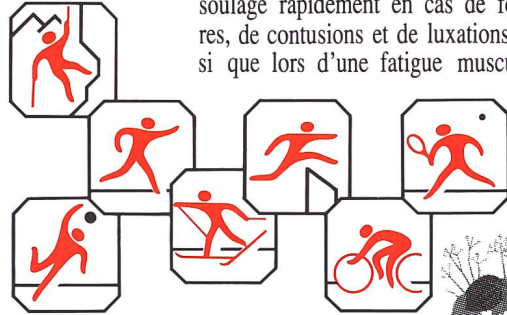
## Carmol® Pommades et Gel

pour massages thérapeutiques et sportifs

**Carmol® Pommade «thermogène»**  
toujours avant les activités sportives  
favorise l'irrigation sanguine de la musculature et prévient les blessures

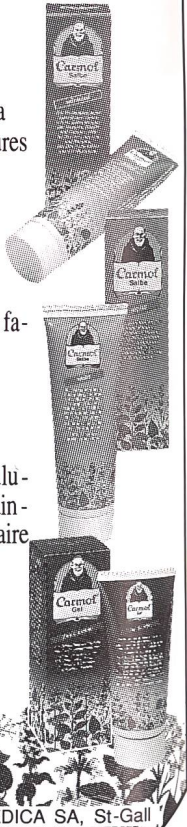
**Carmol® Pommade «blanche»** - effet rafraîchissant suivi de l'effet thermogène  
immédiatement après les activités sportives  
prévient les courbatures et chasse la fatigue

**Carmol® Gel** - rafraîchit, tonifie et vivifie  
pour blessures sportives sèches  
soulage rapidement en cas de foulures, de contusions et de luxations ainsi que lors d'une fatigue musculaire



en vente dans les pharmacies et les drogueries

IROMEDICA SA, St-Gall



Le concept d'assurance FSP – une solution pratique pour les physiothérapeutes.  
Elaboré en collaboration avec

**Mobilière Suisse**  
Société d'assurances

**Rentenanstalt**

**sanitas**

Toutes les questions d'assurances «sous le même toit...»

Grâce au concept d'assurances élaboré par la FSP en collaboration étroite avec la Mobilière Suisse, Société d'assurances, la Rentenanstalt et la caisse-maladie Sanitas, nous proposons désormais aux membres de la Fédération et à leurs familles des prestations de services couvrant la totalité du thème «assurances». De A à Z! Nous allons continuer, d'entente avec nos partenaires, à améliorer ce concept et à le compléter au besoin.

C'est volontiers que nous vous fournirons les informations dont vous pourriez avoir besoin ou répondrons aux questions concrètes que vous vous posez. En toute neutralité et avec compétence. Et gratuitement, par dessus le marché!



SPV  
FSP  
FSF  
FSF

SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTEN-VERBAND  
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI  
FEDERAZIUN SVIZERA DALS FISIOTERAPEUTS

Bureau des assurances FSP  
Case postale 3190  
6210 Sursee  
Téléphone 045/21 91 16, téléfax 045/21 00 66

*praktischen Beispielen und Aufgaben Dinge erleben, von welchen wir dann die Theorie selber ableiten konnten.*

**R. Bulliard:**

Was hat Ihnen an diesem Kurs besonders gefallen?

**Cb. Vollenwyder:**

*Im Raum nebenan mussten wir uns zu einem an verschiedenen Orten liegenden Kärtchen zuordnen, das unseren Lerntyp entsprach. Als wir uns über die verschiedenen Teilnehmer und ihre Lerntypen unterhielten, kam es zu einer äusserst spannenden und angeregten Diskussion über unseren Beruf, unser Verhalten sowie unsere Gefühle als Physiotherapeuten auf der leider oft unteren Stufe in einem Spitalgefüge.*

*Interessant war auch die Denkstil-Diagnose. Anhand eines beantworteten Fragenkataloges konnte ich herausfinden, wie stark ich in den Bereichen Abhängigkeit, Opposition, Macht, Ausweichverhalten, Zustimmung, Leistung, Perfektion, Wettbewerb, Menschlichkeit, Selbstverwirklichung usw. gewichtet bin. Ich habe mehr über meinen Stil und mein Selbstbild erfahren.*

*Unsere Zusammenarbeit in kleineren und grösseren Gruppen war sehr angenehm und motivierend. Alle Teilnehmer waren sehr verschieden, jedoch vermittelten wir als Gruppe ein homogenes Bild. Unsere gut funktionierende Gruppe empfand ich als sehr positiv, und ich fühlte mich dementsprechend wohl in ihr.*

**R. Bulliard:**

1993 werden weitere drei Kursblöcke durchgeführt; bis An-

fang 1995 folgen die Kursblöcke 5 bis 10. Haben Sie als Teilnehmerin besondere Anliegen an die Ausbildungsleitung bezüglich Form und Inhalt?

**Cb. Vollenwyder:**

*Einerseits wäre es gut, den Ausbildungsgang in kürzerer Zeit absolvieren zu können. Auf der anderen Seite braucht es Zeit, um einen jeweiligen Kursinhalt verarbeiten zu können. Die Zeit wie auch die finanziellen Mittel sind oft nicht vorhanden für x-beliebige Kurse pro Jahr. Ich finde die momentane Aufteilung der Kursblöcke gut. Ich möchte diesen Pilot-Ausbildungsgang gerne beenden und bin sicher, danach ein besseres Urteil über dessen Form und Inhalt abgeben zu können.*

**R. Bulliard:**

Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Ausbildungsgang für Ihre weitere berufliche Entwicklung?

**Cb. Vollenwyder:**

*Ich möchte gut vorbereitet sein für meine weiteren Aufgaben und die Herausforderungen, die in Zukunft auf mich zukommen werden. Auch wenn wir einen sozialen Beruf ausüben, besuchen wir solche Kurse nicht nur aus Berufs-, sondern auch aus persönlichem Interesse. Nicht zuletzt erhoffe ich mir ein meiner Ausbildung entsprechendes Einkommen.*

**R. Bulliard:**

Die Teilnehmer kommen aus unterschiedlichen beruflichen Tätigkeitsfeldern. Wo sind Sie tätig und welche therapeutischen Schwerpunkte haben Sie?



Christina Vollenwyder-Riedler  
Fraubrunnen

## INTERVIEW

im Gesundheitswesen nehmen. Welche Tendenzen und Entwicklungen sehen Sie speziell für die Physiotherapie?

**Cb. Vollenwyder:**

*Die Physiotherapie wird professioneller. Die Aus- und Weiterbildung wird anspruchsvoller. So können wir unser Image und Ansehen heben. Ich hoffe, dass unser Berufsbild in Zukunft noch mehr Anerkennung und Ansehen erhalten wird. Auch erwarte ich eine daraus resultierende bessere Entlohnung für uns Physiotherapeuten.*

**R. Bulliard:**

Die Fort- und speziell die Weiterbildung wird in Zukunft an Bedeutung noch zunehmen. Wie beurteilen Sie das Angebot für die Physiotherapeuten und welche Bedürfnisse haben Sie?

**Cb. Vollenwyder:**

*Das Kursangebot ist zur Zeit recht gross. Ich finde es gut, dass die Fort- und Weiterbildung in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Im Gesundheitswesen ist es wie in keiner anderen Branche möglich, ohne die entsprechenden Ausbildungen und Fähigkeiten Kaderstellen zu besetzen. Es sollten vermehrt Kurse auf Managerebene oder im Sinne von Supervisionen angeboten und publik gemacht werden, die von uns Therapeuten unbedingt besucht werden müssten.*

**R. Bulliard:**

Das medizinisch-therapeutische Umfeld der Physiotherapie ist von Dynamik geprägt. Das Gesundheitswesen ist im Wandel; es werden neue strukturelle Ansätze diskutiert, die auch Einfluss auf die Berufsbildung der Berufe

Das Versicherungskonzept SPV – die Lösung für Physiotherapeuten.  
Erarbeitet in Partnerschaft mit

  
**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

**Rentenanstalt** 

**sanitas**

Alle Ihre Versicherungsfragen "unter einem Hut"

Mit dem Versicherungskonzept, das der SPV zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, der Rentenanstalt sowie der Krankenkasse Sanitas realisiert hat, wird die Zielsetzung verfolgt, den Mitgliedern des SPV und ihren Angehörigen eine umfassende Dienstleistung rund um das Thema "Versicherung" anzubieten. Von A bis Z. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern sind wir laufend bestrebt, das Konzept zu ergänzen und weiter auszubauen.

Gerne informieren wir Sie im Detail. Oder beantworten Ihre konkreten Fragen. Neutral und kompetent. Und kostenlos.

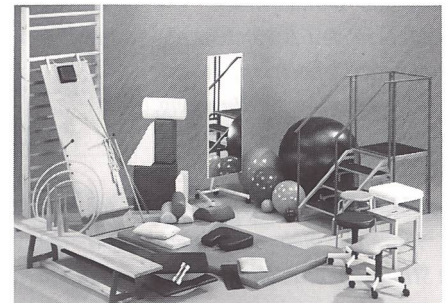
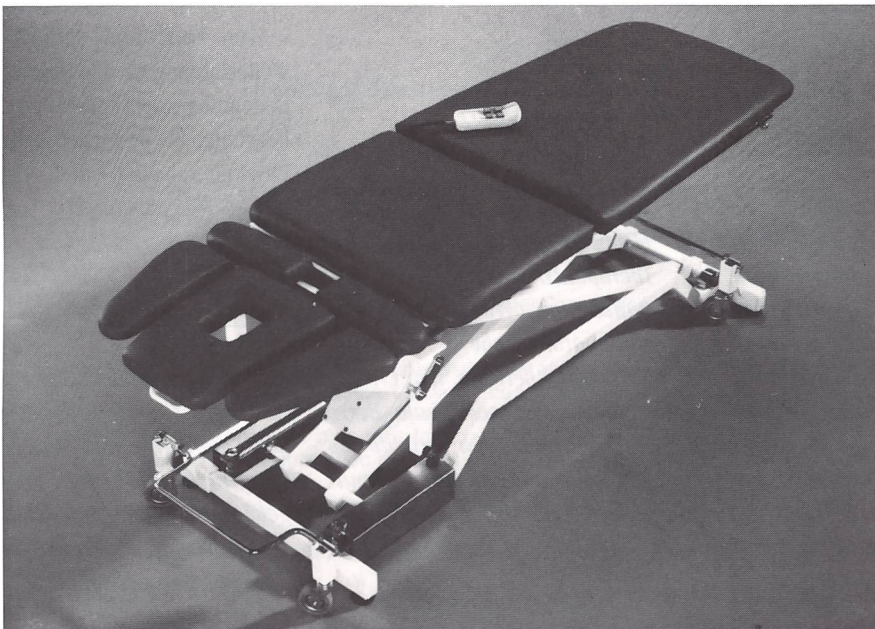


SPV  
FSP  
FSF  
FSF

SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTEN-VERBAND  
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES  
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI  
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Versicherungs-Sekretariat SPV  
Postfach 3190, 6210 Sursee  
Telefon 045 21 91 16, Telefax 045 21 00 66

PG-A26-12



**Enfin  
aussi en  
Suisse  
romande!**

### COUPON

Senden Sie mir Ihre Dokumentation über:  
Envoyez-moi votre documentation:

- Liegen  
Tables
- Gesamtprogramm  
Programme complet

Name/Nom: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort/NPA, Lieu: \_\_\_\_\_

Tel./Tél.: \_\_\_\_\_

2/93

Verkauf, Service, Ausstellung:

**ac**  
**alfa-physio-care**

C. Wüthrich AG  
Baselstrasse 63  
4124 Schönenbuch  
Telefon 061-481 90 30

Vente, service, exposition:

**ac**  
**alfa-physio-care**

Thierry Furrer  
Ch. Champ-Paris 1  
1304 Cossonay-Ville  
Tél. et fax 021-861 41 43

# NEU! Deuser band light

Das neue, leichte physiotherapeutische Trainingsband mit 40 Prozent verminderter, variabler Zugkraft und wegnehmbaren Handgriffen wurde entwickelt zum Muskel-Aufbautraining, nach Krankheit oder Verletzungen.

Mit neuer Übungsanleitung, empfohlen durch Professor H. Hess



Zur Steigerung der körperlichen Fitness, Kraft und Ausdauer

Zur Trainingsergänzung für alle Sportarten



Zum idealen Aufbau-Training mit dem klassischen Original-Deuserband



Preis für Deuser light/Deuser original  
**Fr. 49.80** pro Stück, exkl. Wust, abzüglich 10% Einführungsrabatt

## BON

Bitte liefern Sie mir

\_\_\_\_\_ Stück Deuserband light  
\_\_\_\_\_ Stück Deuserband original

Bitte senden Sie mir

Prospekt und Preisliste

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

2/93

**FRITAC MEDIZINTECHNIK AG**  
8031 Zürich  
Hardturmstrasse 76  
Telefon 01 - 271 86 12  
Telefax 01 - 271 78 35

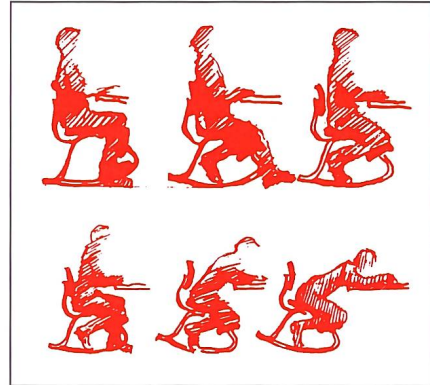


# STOKKE

MACHT DAS LEBEN SITZENSWERT

Offizieller Sponsor des SPV

Das rückengerechte Sitzen rückt mehr und mehr in den Vordergrund!



Bewegen Sie Ihre Patienten!

**STOKKE AG**

Panoramaweg 33, 5504 Othmarsingen  
Tel. 064 - 56 31 01, Fax 064 - 56 31 60



## Sitzen Sie eigentlich richtig?



Die SPINA-BAC-Rückenstütze ist von medizinischen und therapeutischen Fachleuten als wirksames Hilfsmittel zur Entlastung des Rückens im Kampf gegen Rückenbeschwerden anerkannt.

- Leicht mitzutragen
- Regulierbar in 6 Positionen
- Für alle Stühle geeignet
- Jetzt mit Lammfellüberzug und Wechselmagnet erhältlich

**Der Rücken wird optimal gestützt und entlastet.**

## SPINA-BAC

verwöhnt Ihren Rücken

Bitte senden Sie mir unverbindlich:

- Gratisprospekt mit ausführlichen Informationen
- 10 Tage zur Probe ein SPINA-BAC in folgender Ausführung:  
Farbe:  
 Schwarz  Blaugrau  Braun  
 mit Riemen  ohne Riemen  
 Lammfell und Magnet

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

REGULIERBAR  
FÜR JEDEN RÜCKEN

Einsenden an:

**SPINA-BAC SCHWEIZ, Bantech Medical**  
Tödistrasse 50, 8633 Wolhusen  
Telefon 055 - 38 29 88, Telefax 055 - 38 31 33

2/93